

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 49  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Ortner, Heinz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der Pilot kommt aus dem Cockpit. «Wer in dieser Maschine ist ein guter Beter?» Ein älterer Herr meldet sich. «Okay, Sie beten. Die übrigen schnallen ihre Schwimmwesten an. Wir haben nämlich eine zu wenig.»

Eine Mutter: «Nichts gegen meine Kinder. Aber zu den Elternabenden in der Schule gehe ich stets unter falschem Namen.»

Sie: «Soll ich dir mal zeigen, wo ich am Blinddarm operiert worden bin?»  
Er: «Lieber nicht. Ich hasse Spitäler!»

«Papi, bist du als Kind jeden Sonntag in die Kirche gegangen?»  
«Selbstverständlich, den Sonntagsgottesdienst habe ich nie ausgelassen.»  
«Siehst du, Mami, es hat auch nichts genützt.»

Susi seufzt: «Ich bin wie eine Kommunistin. Die Linie geht mir über alles!»

«Mögen Sie Papageien?»  
«O ja, ich esse eigentlich alles.»

Richter: «Warum haben Sie alle fünf Gäste in dem Nachtlokal verprügelt?»  
Angeklagter: «Aus Nächstenliebe, Herr Richter. Für einen wäre es zuviel gewesen.»

Als der Drittklässler mit seinem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, ruft er: «Ach, Papa, lies es lieber nicht, es ist richtige Schundliteratur.»

Sie zu ihm: «Hans, wir haben uns früher immer so gut unterhalten – bis du angefangen hast, mir zu antworten!»

«Haarausfall», tröstet der Arzt seinen Patienten, «ist die einzige Krankheit, bei der es wenigstens keinen Rückfall gibt!»

Er: «Frieda, ich habe sechs Richtig!»  
Sie: «Einer würde mir genügen!»

«Ich komme wegen der Stelle als Löwen-Dompteur.»  
«Die ist schon besetzt. Kommen Sie morgen wieder.»

Ein Schotte zu seiner Frau: «Ich habe uns einen Barometer gekauft.»  
«Verschwender. Du hast doch dein Rheuma!»

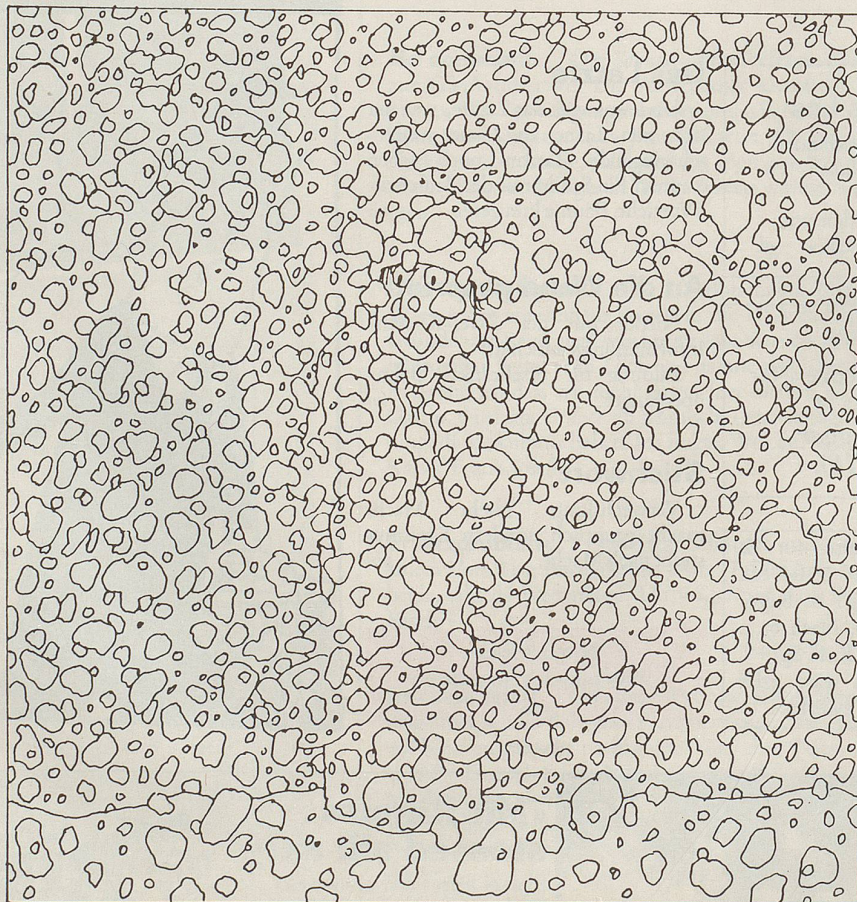
Richter: «Wie konnten Sie als erfahrener Jäger nur auf ihren Kollegen schießen, nachdem er schrie, dass er kein Wildschwein sei?»  
«Ich dachte, er wollte mich irreführen.»

Partygespräch: «Haben Sie schon meinen entzückenden Mann kennengelernt?»  
«Wieso? Haben Sie zwei?»

Sie: «Wie schreibt man Fiasko?»  
Er: «Warum?»  
Sie: «Ich schreibe gerade meiner Mutter.»

### Übrigens ...

... ist die Bindung oft der schwächste Teil der Skiferien! kai



HEINZ ORTNER